

Wir streiten nicht ab, daß das Pensum der gestellten Aufgaben sehr umfangreich ist. Aber wie sieht es in Wirklichkeit aus? Alle die Stationen, die sich in den letzten zwei Jahren nicht mit der Schönebecker Methode beschäftigt haben, stöhnen jetzt über die Größe der Aufgaben. Es geht diesen Stationen so, wie jenen Schülern, die die Schularbeiten nicht gemacht haben und nun nachsitzen müssen, damit sie nicht Sitzenbleiben. Jetzt müssen sie das Versäumte sehr schnell nachholen, sie müssen lernen, um nicht den Anschluß zu verpassen.

Man kann sich aus der Summe der Aufgaben auch nicht das herausuchen, was einem gefällt, und das liegenlassen, was einem zu schwer erscheint. Die Aufgaben, die wir hier gestellt haben, sind keine theoretische Konstruktion. Sie werden vom Leben, von dem Prozeß des Aufbaus des Sozialismus in der Landwirtschaft gestellt. Die Praxis des Aufbaus des Sozialismus verlangt ihre Lösung. Deshalb ist auch die Frage, mit was und wann man beginnen soll, sehr einfach zu beantworten. Man muß sofort beginnen! Ausgangspunkt sollte die Berichterstattung über diese Konferenz in jeder Station sein. Bei dieser Berichterstattung, bei den stattfindenden Schulungen und in Vorbereitung der LPG-Konferenzen kann man sich aber nicht darauf beschränken, nur zu berichten. Die Berichte sind mit der Darlegung zu verbinden, wie man in Zukunft an Hand der Thesen des Politbüros besser arbeiten will.

Wir stellen uns das so vor, daß z. B. alle MTS-Brigaden — und das dürfte eigentlich gar kein Diskussionspunkt mehr sein —, die jetzt den Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften unterstellt werden, ihre Arbeit konsequent auf der Grundlage der Schönebecker Methode vollziehen. Das heißt nicht etwa, daß die anderen Brigaden, die, ohne den LPG-Vorsitzenden unterstellt zu sein, bei den Genossenschaften arbeiten, auf die Anwendung der Schönebecker Methode verzichten können. Für viele dieser Brigaden ist dazu durchaus die Möglichkeit gegeben. Der günstigste Termin, damit zu beginnen, ist die Frühjahrsbestellung.

Die sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft erfordert — wie auf der Konferenz zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei bereits erklärt wurde — eine grundlegende Verbesserung der Arbeit der Kreisleitungen und der staatlichen Organe bis in die Dörfer. Mir scheint jedoch, daß auf dieser Konferenz der neue Arbeitsstil der staatlichen Organe etwas zu kurz gekommen ist. Nach unserer Konferenz kann es keine Unklarheiten mehr darüber geben, daß sich im Kampf um die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft Partei und staatliche Organe auf die MTS stützen und den MTS bei der Vervollkommnung ihrer Arbeit helfen müssen. Das alles erhöht die Verantwortung sowohl der Parteileitung als auch der Räte der Bezirke und Kreise gegenüber den MTS.

Worauf sollten sich die Räte der Bezirke und Kreise bei der Anleitung und Kontrolle gegenüber der MTS vor allem orientieren? Vor allen Dingen sind wir der Auffassung, daß sie Bescheid wissen müssen über jede MTS in ihrem Bereich und sich beständig mit der Entwicklung des Arbeitsstils der MTS beschäftigen. Die Kreisleitungen, Räte und alle staatlichen Organe sollten durch